

Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 76: 75-Kein Geld

So meine Lieben☐

Auf Votes und Kommis freue ich mich, wie immer und möchte mich auch gleichzeitig dafür bedanken☐

Aber nun viel Spaß beim Lesen, eure Sky☐☐

Bild von Mariko und den Kaiba Brüdern:
<http://fs5.directupload.net/images/160730/lkgoshu7.png>

Die Feier hat nun ungefähr seinen Höhepunkt irgendwie erreicht.

Suchend schaue ich mich um.

"Amüsiert, ihr euch noch etwas. Wenn ihr wollt kann ich euch später mit heimnehmen" schlage ich ihnen vor, was sofort bejaht wird und mache mich dann auf, in Richtung Izzy und Ryo, die sich gerade mit zwei Jungs unterhalten.

"-immer an meiner Seite!" Beendet gerade Ryo seinen Satz, als er mich bemerkt und sofort ein Schritt auf die Seite geht, um mich mit in den Kreis zu lassen.

"Hey!" Grüße ich die Runde, welche aus Izzy, Ryo, einem Blauhaarigen und einem Braunhaarigen besteht.

Der Blauhaarige macht auf mich einen leicht verspielten Eindruck, weshalb ich ihn auf Ryos alter schätze, während der andere der eher Still und zurückhaltend wirkt, in meinem Alter vermute.

"Suki? Das ist Mokuba. Der Geht in meine Klasse und der neben ihm ist sein Bruder Seto"

Artig, so wie es sich gehört, reiche ich den beiden meine Hand, welche von ihnen erwidert wird.

"So du bist also der berühmte Tsubaki Asahina?!" kommt es leicht spöttisch von dem

älteren der Brüder. Sofort stellt sich Izzy an meine Seite und legt knurrender Weiße seine Ohren an und funkelt Seto an. "Izzy. Schluß! Bedenke wer für heute dein Master ist!" mahne ich ihn, lege ihm jedoch beruhigter Weise eine Hand auf sein Kopf.

"Verzeiht das Verhalten des Nekos. Er mag es nicht, wenn ich um geht, vor allem wenn es negativ auf mich auswirkt." erkläre ich und lächel den jüngeren der beiden an.

"Habt ihr auch Inu, Nekos oder einen anderen Hybriden?" frage ich ihn, worauf er leicht schmollend zu seinem großen Bruder aufschaut.

"Haben wir nicht! Wir mögen reich sein, denn noch sehe ich es nicht ein, eine solch unerzogene Kreatur in mein Haus zu lassen. Vor allem wenn sie womöglich nicht geradestubenrein sein!" murrte Seto und erwidert sauer den Blick von Izzy. "Brüderherz! Hör auf. Suki und Izzy können nichts für deine schlechte Laune! Außerdem haben wir was ausgemacht?!" murrte nun auch Mokuba seinen Bruder an und verschränkt herausfordernd seine Arme vor seiner Brust. Ryo, der Teilnahmslos daneben steht, sieht es als Signal, um sich doch einzumischen.

"Seto? Mokuba hat Recht. Hier habt untereinander was vereinbart und daran sollte man sich halten. Nicht umsonst, wolltet ihr euch vor wenigen Minuten noch auf die Suche nach ihm machen!" versucht Ryo das ganze zu schlichten. Mit einem 'Hmpf' dreht Seto seinen Kopf in eine andere Richtung und schaut mürrisch auf einen nicht vorhandenen Punkt.

"Ihr habt mich gesucht? So? warum das denn?" bewusst habe ich bei der Frage nur Mokuba angeschaut, der seufzend seine Arme sinken lässt und mich freundlich anschaut.

"Mein Bruder und ich haben vor wenigen Minuten ausgemacht, dass wenn ich in so ein Lernkurs für Genies gehen würde, dass ich dafür ein Neko-Weibchen bekommen würde. Es wurde mit dem Familien-Tradition Schwur vor den Augen von Ryo besiegelt. Da Ryo viel bereits von ihnen berichtet hat, bestand ich drauf, dass sie uns eins vermitteln." erkläre Mokuba und streckt seinem Bruder beiläufig die Zunge raus, worauf er eine Kopfnuss von ihm bekommt.

Kichernd betrachte ich die zwei Streithähne. Izzy, der noch immer neben mir steht, schaut mich fragend an. "Sowas, mein Lieber, nett sich Geschwisterliebe, was auch unter dem Sprichwort: 'Was sich liebt, das neckt sich' bekannt ist" kläre ich ihn zwinkert auf, worauf er nickt jedoch die zweite anfängt anzuknurren.

Einige Zeit schaue ich es mir mit an, bis es mir dann schließlich auch reicht und die beide auseinander reise. "Schluß! Es reicht!"

Es dauert nicht lange, da haben sich die zwei beruhigt und wir sitzen zu viert an einem der Tische, wir rumstehen und quatschen etwas.

Momentan berichtet Mokuba genauestens, wie er einmal genauso werden möchte wie sein großen Bruder den er ja so sehr bewundert.

"Also, ein neko-Weibchen wollt ihr euch zulegen?" frage ich nach, da ich mir momentan nicht sicher bin, ob ich mich doch nicht verhöhrt habe.

"Ja-Ja genau! Ein süßes Neko-Weibchen. Eines das weder zu jung noch zu alt ist." fängt Mokuba begeistert an zu quasseln worauf sein Bruder auch gleich etwas sagt.

"Es soll nicht so laut sein und stubenrein. Nicht zu frech aber Moki zu liebe auch Spaß verstehen können!" ergänzt er, worauf ich nur gedanklich nicke.

Dann ist kurz Ruhe, worauf mich Izzy fragend anschaut und ich die anderen neugierige Blicke auf mich werfen.

"Nun-" fange ich nach einer Weile an, mein Ergebnis preis zu geben.

"Momentan fällt mir so schnell niemand ein, da ich ja normalerweise für die Männchen zuständig bin. Wenn es auch etwas bringen würde, werde ich mich bei meinem Kollegen informieren und euch dementsprechend eine euch zuteilen. Ich denke das ein Hausbesuch bei euch nicht nötig wäre, jedoch werde es vorteilhaft, wenn ich bei der Übergabe dabei wäre?"

Sofort wurde es bestätigt, weshalb wir den restlichen Abend damit verbringen, Ryo und Mokuba beim Quatschen von der Schule zu zuhören.

Es wird immer später und später, bis mir schließlich schwer fällt meine Augen offen zu halten und auch Izzy deutlich Schwierigkeiten hat, es mir gleich zu tun.

"Schatz? Lass uns langsam aufbrechen, ja? Wir werden auch Yuma und Toji mitnehmen!" erinnere ich ihn und ziehe ihn in eine Umarmung.

Mir egal ob Ryo noch ‚Macht‘ über ihn hat oder nicht. Er gehört ja eigentlich mir und langsam halte ich es nicht mehr aus.

Sofort dreht sich Izzy um und schaut mir in die Augen. Seine klinzern vor Müdigkeit und blinzelt auf Grund dessen oft.

So kommt es also, das wir uns verabschieden, Yuma und sein Master heimfahren und wir uns dann auf den Weg zu Taramaki machen.

"Es wird ungewohnt sein, ohne den anderen den Raum mit euch zu teilen, Suki-sama!" murrte Izzy verschlafen und lehnt sich leicht an mich, als wir unser Schlafplatz erreicht haben.

"Stimmt finde ich auch. Aber weisst du was? "

"Hm?"

"So können wir es für etwas gaaaaanz besonderes nutzen!" grinse ich ihn an.

In dieser Nacht, verlieret Izzy seine Jungfräulichkeit und ich wusste, das ich Izzy nicht

nur gut mit seinen Lippen Küssen kann.

Am nächsten morgen, wachte ich selbständig auf, worauf ich mich erstmals ausgiebig streckte. Izzy scheint noch zu schlafen, weshalb ich ihm den Schlaf auch gönnend nicht wecke und mich auf leisen Fußsohlen aus dem Raum schleiche.

In der Küche, wo ich mir schnell eine Kleinigkeit mache, zeigt die Uhr etwas 9 Uhr an.

"Perfekte Zeit zum Arbeiten" grinse ich leicht müde und gähne.

"Aha! Da hatte jemand wo eine anstrengende Nacht!" kommt es plötzlich von Hinten, worauf ich zusammen zucke und rot anlaufe.

"H-Hast du uns gehört, Kaito?" habe ich auch sogleich nach, worauf er einen fragend Blick mir zu wirft.

"Gehört? Was soll ich den Gehört haben? Habe ich was verpasst, Suki?!"

Ertappt zucke ich schnell mit den Schultern, bevor ich das Thema wechsele.

"N-Nein nichts. Du hast nichts verpasst!" Sage ich schnell und schaue Kaito bittend an, das er nicht weiter nachfragen würde.

"Aber wenn du schon mal hier bist..." fange ich an, das Thema zu einem anderen, wichtigeren Thema zu wechseln.

"Ich suche ein Neko-Weibchen, das liebe voll ist, auch mal einen Dickkopf hat und stubenrein ist"

"Stubenrein sind alle wo hier sind. Dickköpfig eher keiner, weil sie viel zu ängstlichen sind."

Na Super, genau das wollte ich auch hören...Nicht!

Seufzend schüttele ich den Kopf.

"Sorry, mein Freund. Aber vielleicht findest du den richtigen ja noch. Muss ja nicht hier sein." meint er vorsichtig und zuckt mit den Schultern.

"ja, aber die Frage ist nur wo?" brumme ich und widme mich wieder meiner angefangenen Arbeit. Frühstück machen.

Während ich für mich selbst Kaffee und ein Brötchen belege, bereite ich für Izzy warme Milch mit Honig vor, so wie ein Zwei Brötchen. Eines mit Marmelade und Nutella, ein anderes mit Frischkäse und Würstchen. Dazu schneide ich einige Tomaten, Gurke, Paprika, so wie einen Apfel und Banane in Mundgerechte Stücke und lege sie ebenfalls mit auf ein Tablett.

Während ich damit beschäftigt bin, sagen wir beide keine Ton.

"Suki? Fahr doch mit Izzy ein Stückchen von hier weg und geht spazieren. Vielleicht bringt dich das auf eine Idee, wo du das Neko-Weibchen finden könntest, nach dem du suchst?" murmelt schließlich Kaito leise und dreht sich vor der Türe noch einmal zu mir.

"Du hast recht. So viel druck und unnötigen Stress den ich mir mache, komme ich nie weiter!" grinse ich ihn schief an.

Lächelnd nickt Kaito mir zustimmend zu und lässt mich dann alleine in der Küche.

Nachdenklich schaue ich auf das Tablett.

Neko-Weibchen....eines das nicht so ängstlich ist, gehorsam aber auch Spaß versteht.

Selbst nach wenigen Minuten komme ich nicht weiter.

Kopf schüttelnd, schnappe ich mir das Tablett und laufe damit zu Izzy, der mittlerweile wach geworden ist und sitzender Weise sich seine Augen reibt und dabei herzhaft gähnt.

"Guten Morgen, Izzy. Gut geschlafen? Hast du schmerzen?" überfalle ich ihn direkt mit fragen, während ich das Tablett vor ihm abstelle.

"Hmm, geht schon" grummelt er noch etwas mit seiner Morgenstimme und schaut mich noch recht verschlafen an.

"Warum seit ihr schon wach, Suki-sama und vor allem seit wann?" murmelt er und reibt sich erneut über die Augen, vermutlich um wacher zu werden. "Ich hatte einen komischen Traum. Und seit dem konnte ich nicht mehr schlafen und habe frühstück gemacht" grinse ich und streiche ihm vorsichtig durch seine zerzausten Haare. "Komischer Traum?" frag er sogleich nach und schaut mich müde an. Nickend stimme ich zu.

Plötzlich packt Izzy mich an meiner Hüfte und lässt sich samt mir nach hinten fallen, drück mich an sich und kuschelt seinen Kopf an meine Halskule.

"Du Schmusekater!" necke ich ihn sanft und streiche ihm mehrmals über die Wangen. "Du bist noch ziemlich müde, was?" frage ich ihn besorgt und leise nach und küsse seine Stirn. Sofort nickt Izzy fängt aber an zu schnurren, als ich ihm die Stirn küsse.

"Dann ruh dich aus. Kaito soll dir später eine Schmerztablette bringen." flüstere ich und wollte aufstehen.

"N-Nicht aufstehen!" grummelt sofort Izzy, der bereits wieder im Halbschlaf ist.

"KUSCHLEN!" meckert er und drück mich wieder mehr an sich.

"Später vielleicht, Izzy. Ich muss los. Die Arbeit ruft. Lass es dir schmecken!" ich küsse

zum Abschied seine geschlossenen Lieder und kippte meine Hälfte des Tablettes förmlich in mich hinein. Dann duschte ich mich kurz ab und schon sitze ich im Auto. Mitten auf der Autobahn. Ohne zu wissen wohin die Reise gehen soll.

Im Radio kommt irgendeine instrumentale Musik, die mich anregt, mit den Gedanken woanders zu sein.

Mein Traum. Das Feuer, in dem man schreie hörte. Eine Hütte brannte. Dann ein Hilferuf und eine Neko-Gestalt mit einem Kleid. Ein weiblicher Neko also?! Doch ehe ich hätte etwas tun wollen, tauchte eine große schwarze Rauchwolke auf, begräbt mich unter sie und ich wachte auf. Aber wo ich nun ein Weibchen finden sollte, das den Ansprüchen der Kaiba-Brüder entsprechen würde, weiß ich nicht.

Meine Gedanken immer noch bei dem ‚Wo‘ gerichtet, verliere ich mich immer mehr darin.

Plötzlich holte mich ein Hupen wieder aus meiner Gedankenwelt und stelle fest, dass ich auf einer ziemlich verlassenen Straße fahre. Der Hupende Autofahrer zeigt mir ein Vogel, während er an mir vorbei fährt und mit voll Gas das Weite sucht.

Häh? Fahre ich so langsam?

Offensichtlich, da mein Zähler auf bei der 20 und weiter oben hin und her pendelt, wo bei man hier wohl über 50 fahren dürfte. Laut dem anderen Autofahrer. Verwirrt wo ich nun bin, tuckere ich mit 10 also über die Straße.

Leer und verlassen sieht es hier aus. Wenige Laternen spenden schwaches Licht, obwohl es hell ist. Komisch. Eine Weile folgte ich der Straße, bis mir auffällt, dass die Laternen deutlich mehr werden.

Verwundert schaue ich mich etwas um und was ich dann sehe, weiter vorne, auf dem Gehweg, lässt mich schwer schlucken.

"Fuck! Wo bin ich hier den gelandet?!" verwirrter als am Anfang fahre ich langsam näher und setzte am Ziel angekommen, sogleich den Blinker und halte am Gehweg an.

Mindestens 10 Nekos stehen hier rum. Jünger, wie auch Ältere. Weibchen, wie auch Männchen. Einige sind mir ihren Master da. Andere wiederum geben ihr Bestes, damit am sie ansieht und sie herwinkt.

"Hey, Süße. Du da! Mit dem zerrissenen Minirock. Nettes Höschen hast du heute an." kommt es von dem Autofahrer vor mir.

Sofort wird es mir schlecht. Noch schlechter wird es mir, als das Weibchen doch tatsächlich ihm über die Lippen leckte und sich für das Kompliment bedankt. Doch das kommt für den Autofahrer nicht gut an, da er sie wegschupst und sie anbrüllt.

"ICH BIN DER BOSS KÄTZCHEN UND ICH MAG ES NICHT, WENN DU SELBSTÄNDIG WIRST! SUCH DIR EINEN ANDEREN DEN DU UNTER DIR LEGEN KANNST!"

Somit Hupt der Autofahrer und rast davon. Was für ein Arschloch! Solche Typen sollten für immer ein Neko-Verbot bekommen. Und zwar alles was mit ihnen zusammen hängt. So wie ein neko selbst zu besitzen!

Erschrocken sitzt das Weibchen, welches ungefähr 10 sein wird, auf dem Boden und starrt dem Autofahrer hinter her. Zitternd steht es auf und zieht das fetzen Stoff, das sie an hat etwas weiter runter, was nichts bringt, da es nun komplett zerreisst und einen rosen-bestickten Tanga zum Vorschein bringt. Sofort fängt sie an zu weinen.

Meine Gedanken rasen.

Was kann ich nur tun?
Konnte ich ihr überhaupt helfen?

Doch ja. Sie, ist doch hier weil sie sich anbietet.....und wenn sie Herrenlos ist....

"Hey. Süße? Komm doch mal bitte her!" rufe ich sie freundlich her, als ich angehalten bin mit dem Auto und meine Fensterscheiben runter gelassen habe.

Doch das Weibchen regiert nicht.

"Kätzchen?" versuche ich es erneut, ihre Aufmerksamkeit auf mich zu beziehen. Diesmal auch mit Erfolg. Erschrocken zuckt sie zusammen und reibt sich schnell über die Augen und steht mit zittrigen Beinen auf.

"M-Meint ihr mich, Herr?" fragt sie mich scheu und mit tränigen Stimme.

Nickend winke ich sie ans Fenster. Sofort läuft sie dann dieses und schaut mich fragend an.

"ich habe das mit dem Kerl gesehen. Der Möchtegern eines Masters, hat doch keine Ahnung. Er sollte es wertschätzen, wenn sich eine so hübsche Neko-Dame sich ihm anbietet und nicht gleich ablehnen, nur weil er sich überfordert gefühlt hat. Wegen so einer Kleinigkeit auch noch." sage ich wahrheitsgemäß und schüttle deswegen leicht den Kopf.

Verwundert nickt das Weibchen nur und schaut mich leicht schräg an.

"Sag mal Süße, besitzt du einen Herren?"

Zitternd schüttelt sie schnell den Kopf.

"Oh, so ist es also?" stelle ich fest und denke kurz nach. Vielleicht, könnte ich sie noch am selben Abend... Ja, das könnte klappen.

"H-Herr. Nur weil ich Herrenlos bin, heißt es nicht, dass ich nicht erzogen worden bin!" holt mich eine hektische leisere Stimme aus meinen Gedanken.

"hm, wie kommst du darauf?" frage ich sie verwirrt nach.

"Bitte, mein Herr. Gibt mir eine Chance. I-Ich...." Doch sie wird von einem Magenknurren unterbrochen.

"I-Ich...bitte! Ich werde ihnen für wenige Stunden zur Verfügung stehen. Ihr müsst auch nicht Bar zahlen. Ein Apfel und ein Schluck zum Trinken reichen mir völlig aus. Ich bitte euch. Gebt mir eine Chance!"

Das Weibchen geht vor mir auf die Knie und senkt den Kopf.

"ich bitte euch, mein Herr!" murmelt sie kaum Hörbar. Doch ich schaue sie nur an.

"etwas Nahrung für ein Paar Stunden zur Verfügung stehen?!"frage ich skeptisch nach. Ist das nicht zu wenig? Immerhin könnte ich sonst was von ihr verlangen.

"N-NEIN! i-Ich meine...Ihr kö-" noch ich schüttele den Kopf. Hat sie die Frage einfach nur falsch aufgegriffen.

"Ich mach dir ein Angebot. Ob du es anni-"

"JA! JA, HERR! ICH MACH ALLES!" sanft schüttele ich den Kopf. Die Kleine tut mir einfach nur leid.

"Gut für ein Paar Stunden. Und ob wir sie verlängern schauen wir noch, Okay, Süße?"

Gesagt getan.

Schnell huscht das Weibchen, nach dem ich es ihr erlaubt habe, um mein Auto und setzt sich sogleich nach hinten. Sie schnallt sich an und schaut leicht abwesend aus dem Fenster, als ich losfahre. Immer mal wieder schaue ich in den Rückspiegel. Doch mehr wie eine traurige, passive Mimik konnte ich nicht bei ihr feststellen.

"sag mal, magst du nicht deinen Namen verraten, Süße?" frage ich sie.

"Ich heiße so, wie ihr mich nennen Wollt Herr."

"Ich möchte aber deinen richtigen Namen wissen. Bitte, sag ihn mir."

Kurz war es still bis sie ein , Mariko' flüstert und leicht zusammen zuckt, als ich ihren Namen ebenso leise wiederhole.

Dann herrscht wieder ruhe, bis ich kurz darauf mehrmals hinter einander abbiege und mein Ziel ins Blickfeld huscht.

"Mariko, willst du nicht wissen, wo wir hinfahren?" frage ich sie, nach dem wir vor meinem Haus zum stehen kommen.

Statt zu antworten, schaut Mariko einfach nur raus.

Ich steige aus, deute ihr aber kurz zu warten.

Sofort husche ich ins Haus. Leise. Stille. Leere. "JUHUUUUUU?!" brülle sich sicherheitshalber, doch keine Antwort. Sturmfreie Bude, was mir sehr gelegen kommt.

Schnell laufe ich zum Badezimmer und lasse in die Wanne angenehmes-warmes Wasser einlaufen und kippe etwas von einem 'Rosen-Wundertraum-Bad' hinzu. Da ich keine Mädchensachen besitze, lege ich hier die kleinsten Boxer zurecht, wo ich finden konnte, wie auch ein T-Shirt von Akira, das ihr bis zu den Knien reichen dürfte.

Dann sprinte ich zum Auto, öffne ihr die Türe und halte ihr die Hand hin, diese sie skeptisch mustert.

"Na, komm. Hab keine Angst. Alles wird gut. Bitte glaube mir!"

Nach dem Baden, welches sie ohne zu murren genommen hat, aßen wir zu Mittag, bevor wir uns aufs Sofa zurück ziehen.

Sanft zieh ich das Stille Weibchen auf mein Schoß. Sofort schaut sie hoch und schleckt mir halbe über das Gesicht.

"Hey, wofür war das?" kichere ich, da es mir gekitzelt hat. Ohne auf jegliche Antwort, setzt sie sich vor mich auf mein Schoß und schaut mich mit glasigen Augen an, lässt dabei ihre Hände immer weiter aus meinem Blickfeld wandern.

"Süße? Was machst du -hmaAAAAAA!" rutscht es mir heraus, als sie plötzlich anfängt meine Hose zu öffnen und mein Glied in die Hand nimmt und dieses leicht drückt.

"Schluß, hör auf. Es r-AAAAAHHHHHH!" erneut drückt sie leicht zu und rutscht nun leicht runter.

Ich kann gar nicht so schnell reagieren, da hat sie es auch schon einfach mal so in den Mund genommen.

"FUCK! Süße?! HÖR AUF!" ächzte ich auf, als ich mich fast nicht mehr beherrschen konnte und zieh ihren Kopf wieder hoch zu mir.

"Mariko, Hör auf. Lass das okay. Alles ist gut!" ich fange an sie festzuhalten, so das ich sie einschränken konnte ohne ihr weh zu tun.

"Süße, hör auf. Schluß jetzt!" sage ich leiser und ruhiger und küsse ihre Stirn und rücke sie an meine Brust.

"Beruhige dich." flüstere ich in ihr unruhiges Ohr, das aufgeregt zuckt.

"Schhhhhht. Wenn ich sowas von dir verlangt hätte, hätte ich es dir gesagt!" versuche ich es erneut sie zu beruhigen, was sich als schwer herausstellt.

Jedoch schaffte ich es, mit ruhigen Worten, streicheln und sie weiter hin so

festzuhalten, das sie ihre Arme nicht bewegen kann.

Als sie ruhiger geworden ist, löse ich langsam meine Hände von ihr und lächle sie einfach nur an.

"H-Herr. Mein Verhalten tut mir l-leid. Bitte bestraf mich!" flüstert sie mit gesenkten Ohren und schaut mich groß an. Ihr Körper fängt an zu zittern.

"Süße, bleib locker. Ich weis schon was ich mit dir vorhabe." grinse ich leicht und meine Gedanken rattern.

Ich werde einfach bisschen Testen.

Ich lasse sie mit mir eine Kissenschlacht machen. Dies klappt gut allerdings erst nach kurzem zögern. Ich lasse sie einige Geschirrs (von wir eh viel zu viele haben) etwas runterfallen und sie aufräumen. Auch das meistert sie, sogar ohne Schnittwunden. Also scheint sie auch nicht so tollpatschig zu sein. Als ich ihr ein Glas Spülmittel über reichen, mit den Worten, sie solle es bitte trinken. Zögert sie und fragt nach, ob sie nicht etwas anderes haben würde, es jedoch trotz alldem trinken würde, wenn sie erneut aufgefordert werden würde.

"Nein, bitte stell es ab. Ich hol dir was anderes, zur Belohnung, das du so fleißig geholfen hast!" zwinkre ich ihr zu und hole ein Glas Milch, das sie genussvoll leer trinkt.

"Süße? Der Letzte Test ist der wichtigste für mich. Warum wir das alles machen, erkläre ich dir später, wenn wir im Bett liegen. Bitte gib dir mühe und sei dir bewusst, das ich andere Strafmethoden habe wie andere Master. Deine Strafe wird sein, dein ganzer Arm in die Brennesseln zu halten. Das ist schmerzhaft aber nichts leben bedrohliches!" erkläre ich und schaue sie an.

Scheu nickt sie nur, worauf ich sie hoch zu unserem Dachboden führe. Dort oben ist es staubig, etwas stickig aber aus haltbar. Sogar ein Holzbett von früher steht da oben!

"Deine Aufgabe ist eigentlich einfach süße. Du musst einfach nur für paar Stunden hier oben bleiben. Wenn du mal musst, halt es aus. Ich werde solange unten schauen, was ich machen kann und werde mir natürlich eine Uhrstellen, damit ich dich nicht vergesse. Meinst du, du schaffst das?"

"I-ich geben mein bestes Herr!"

"Sehr gut. DAS schaffst du schon!" sanft küsse ich ihre Stirn und geh dann wieder runter, schließe von unten den Dachboden ab.

Mit den Gedanken bei dem Neko-Mädchen, schalte ich mir den TV ein und schaue irgendwas an. Auch über Tiere.

Plötzlich merke ich wie meine Augen immer schwerer werden und ohne das ich es hätte ändern können, fallen sie zu und ich schlafe ein.

Ein Traumloser schlaf umhüllt mein Zeiträum-Gefühl, so dass als ich aufwachte nicht mal wusste wo ich bin, geschweige wie viel Uhr wir es hatten.

21.22 Uhr zeigt eine Uhr mir an, weshalb ich aufspringe vom Sofa und sofort zum Dachboden sprinte.

Schnell schließe ich auf und eine erleichterte Mariko springt mir sogleich in die arme.

"Bitte, Herr. Ich kann fast nicht mehr. E-Es tu-tut so weh!" quasselt sie unter tränen, worauf ich erstmals ihr Köpfchen streichle.

"Ich weiß. Aber da hast du gut gemacht! Ich bin stolz auf dich. Doch bitte beantworte mir eine Frage"

"Welche Herr?"

"Wenn ich dich hier rauslasse, wirst du rausgehen, die Toilette benutzen oder ein andren Ort finden?"

Nachdenklich schaut sie mich an.

"Herr? Zunächst würde ich unter euer Erlaubnis die Toilette aufsuchen. Wenn ihr das nicht wollt, sagt mir wo und ich werde da hin gehen. Wenn wir draußen sind, spazieren oder so, werde ich mir ein Gebüsch oder ein Baum suchen. Aber wenn ihr denkt, da sich eure Wohnung mit meinem Urin verseuchen werde, dann nur, wenn ihr es mir ausdrücklich sagt. Sonst nicht!"

Nickend trage ich sie also runter. Zum Badezimmer, wo auch eine Toilette ist und geh dann wieder raus. Warte ab. Solange bereite ich etwas zum essen vor, was wir dann zu uns nehmen bevor ich die Kaibas anrufe.

"Kaiba?" klingt es sogleich freudig aus der Leitung.

"Mokuba? Suki hier!"

"Suki!" quatscht er erfreut und schreit etwas herum, das sein Bruder kommen solle, da ich dran sei.

"Suki? Mein Bruder kann dich jetzt auch hören!" teile mir Mokuba mir.

"Sehr gut. Guten Abend auch an dich Seto!" grinse ich.

"Schnauze Suki und sag einfach was du willst!" schnaubt mich Seto an. Augenverdrehend seufzte ich.

"Ich hab ein Nekoweiben für euch gefunden!"

"JAAAAA!" dieser Freudenschrei kommt eindeutig von Mokuba, während Seto nach

den Fakten frägt.

" ungefähr 10 Jahre alt. Ist vernünftig, Stubenrein und versteht Spaß. Allerdings...." ich lege eine Pause ein und überlege ob ich ihnen sagen soll woher ich sie habe.

"WAS?!" kommt es auch schon bissig von Seto.

"Ich habe sie von einem Straßenrand aufgehabelt, wo sie sich anbieten. Aber ich habe sie etwas getestet und kann deshalb bestätigen was ich vorher gesagt habe!" rücke ich mit der Sprache raus und warte auf die Reaktion ab.

Schweigen für einige Minuten.

"S-Seto?" frage ich vorsichtig nach, nicht wissend, wie er darauf reagieren wird.

"Finde ich gut. Dann kann sie sich wegen mir bei mir austoben!" brummt er schließlich.

"Haha, deswegen deine launische Laune?! Weil du unter Sexentzug leidest?!" kreischt Mokuba vor Freude und lacht sich einen ab.

"bring sie morgen kurz vor 7 bei uns vorbei. Was du von uns bekommst, machen wir dann aus!" und schon ertönt das belegt Zeichen.

Lächelnd lege ich auch auf.

Na also. Geht doch.

Wieder neue Kunden glücklich gemacht!

Plötzlich höre ich tapse und ein leises ‚Master?‘, was mich zum umdrehen bringt.

"Süße? Hey. Komm mal her!" lächle ich sie sanft an und hebe sie kurz darauf einfach hoch.

Schnurrend reibt sie ihren Kopf an mein Hals und legt ihn schließlich auf meine Schulter ab.

"Mariko? Versuch zu schlafen und sieh das als eine Art Belohnung an." flüstere ich zu ihr geh etwas durch das Haus. Leise Summend. Lasse ihren Körper dabei leicht und langsam auf und ab wippen.

"Süße. Bei deinen neuen Master wirst du es gut haben. Besser wie da, woher ich dich habe. Da verspreche ich dir!" flüstere ich in das Ohr, der kleinen wo bereits schläft und lasse sie dann in meinem Zimmer auf mein Bett gleiten.

Bevor ich sie zudecke, lege ich mich zu ihr und dreh jedoch den Rücken zu ihr.

Ich decke uns beide dann schließlich zu und schlafe dann auch selbst ziemlich schnell ein.

Am nächsten morgen, lass ich sie zuerst ins Bad sich frisch machen und ihre Morgentoilette hinter sich zubringen, während ich das Frühstück für uns vorbereite. Während sie alles aufräumt, worauf sie bestanden hat, machte ich mich fertig und sitze wenig später im Auto, wobei wir das Anwesen von den Kaiba's sofort erkennen.

Wow. Sind die Reich.

Ich parke, steige aus.

Vor der Tür, ergreift Mariko scheu meine Hand.

"Herr? Seh ich wirklich gut aus?"

Lächelnd nicke ich.

"Wunderschön, Hübsche. Das hellgrüne Kleid steht dir echt gut und lässt dich noch süßer aussehen!" bestätige ich wahrheitsgemäß und klingelte.

Ja, das Kleid. Das habe ich bevor wir zu den Kaibas losgefahren sind, bei Taramaki noch eben schnell geholt. Kommt besser an wie mit einem zu großgeratenes T-Shirt!

Wir müssen nicht mal warten, da wird die Tür schon aufgerissen und ein aufgeregter Mokuba strahlt uns an.

"WOW SUKI! IST DIE HÜBSCH!" quitsch Mokuba vor Aufregung, was Mariko zum zusammen zucken bringt. Jedoch achtet er nicht drauf und zieht die verwirrte Mariko einfach Herrin und rennt mit ihr drauf los.

"Suki? Komm rein!" übernimmt nun Seto persönlich und führt mich in einen Garten. Dort setzten wir uns an einen Tisch, der bereits mit einem Glas Milch gefüllt ist und das andere mit Wasser.

"Ich würde gerne gleich das Geschäftliche hinter mich bringen. Bitte nenne mir den Preis!"

Mit großen Augen schaue ich an.

Als ich immer noch nichts sagen, nach wenigen Minuten, schreibt Seto mir eine Summe auf, das in meinen Augen viel zu viel ist.

"Seto? Ich weiß das zu schätzen und so. Aber nein danke. Ich möchte kein Geld für die kleine Hier! Ich habe sie ja auch umsonst bekommen, sozusagen und außerdem mache ich das, weil es Spaß macht und es mein Beruf ist, Kunden auf Wunsch einen Neko zu vermitteln!" erkläre ich und schüttle erneut den Kopf.

Nein ich wollte kein Geld. Wirklich nicht!

"Gut, aber was willst du dann?"

Schulterzucken.

Eine Zeitlang beobachten wir Mariko und Mobuba, wie sie zusammen lachend spielen, als Seto plötzlich aufsteht.

Als er kurz darauf wieder kommt, reicht er mir eine Broschüre.

"Gut, dann eben kein Geld. Ich biete dir an, das du zu Mokubas Kumpel fährt. Er wohnt im Wald etwas in den Bergen. Sein Kumpel hat das Problem, da seine Eltern weg wollen und er nicht alleine sein darf. Moki sagte mir mal das er glaube, etwas gesehen zu haben, das so ähnlich aussieht wie ein Inu, jedoch sich mit seinem Kumpel super gut versteht. Als er ihn drauf angesprochen hat, vereint er, einen Inu zu besitzen oder gar einen Neko! Ich glaube ihm! Bitte, lüfte das Geheimnis! Ich werde dich auch ankündigen, das ich für ihn einen Sitter gefunden habe. "

Pause. Schweigen.

Muss ich mir das ganze noch einmal durch den Kopf gehen lassen.

"Und was ist? Stimmest du zu? Oder willst du doch lieber doch das Geld?"

Geld oder meinen Job?!

Was für eine Frage!

Was denkt ihr?
Geld oder seinen Job?

Was hättet ihr an Suki's Stelle genommen?

Was denkt ihr geht es weiter?

Bin auf eure Meinung gespannt ☐

Vorschau:

Für Suki steht die Antwort sofort fest.
Als er jedoch plötzlich und unerwartet 3 Stunden auf einer Autobahn fest steckt, bekommt er die einmalige Möglichkeit den Neko-Flohmarkt zu besuchen.
Was wird da auf ihn zukommen ?

Textauszug; (no Beta)

"Guten Tag meine Herren. Ich habe ihren Neko schon von weiten gesehen und hege

ein Gewisses Interesse an ihm. Seine Maße passen zu meinen Vorstellungen, genauso wie sein Aussehen. Haare, die wie ein Wolkenloser Himmel strahlt. Seine Augen, welche mich an Delfine unter Wasser erinnern und seine Ohren wie auch sein Katzenschwanz erinnern mich an wertvolles unbezahlbares Silber, welches man nicht oft zu Gesicht bekommt."

Schleime ich erstmals den Händler voll, wobei es mir leicht schlecht wird.

(...)

"Der Kunde möchte Sora mitnehmen. Los, gebt ihm was zu trinken, wie immer und macht ihm die Manschetten von dem Arm und dem Fuß weg. Ich richte solange den Vertrag her." weist er sie streng an, worauf die zwei jüngeren Männer auf grölen vor lachen und grob nach Sora schnappen.